



Die Fassade des Akademietheaters erstrahlt in neuem Lichterglanz

Friedrich Rom (Text und Fotos)

Als ein neues Highlight der Wiener Architekturbeleuchtung wurde am 27. September 2009 das Wiener Akademietheater zum Strahlen gebracht werden.

Schon im Jahre 2003 wurde das Burgtheater Wien, ein Blickfang der Wiener Ringstraßenarchitektur, in Kooperation mit dem Lichtplanungsbüro Ing. Helmut Wiltschko GmbH, in ein brillantes, dabei aber dennoch homo-

genes Licht gerückt. Nun wurde der zweite Teil dieses Projektes mit der Illumination der Fassade des zum Burgtheater gehörenden Akademietheaters abgeschlossen. Wo jedoch bei der Burg in Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt

nur strikt darauf geachtet werden musste, dem Betrachter die Fassade in ihrem Ursprung makellos näherzubringen, kamen bei diesem Projekt noch weitere Vorgaben dazu, die zu beachten waren, womit sich diese Realisierung als schwierig herausstellte und man anders an deren Umsetzung heranzugehen hatte.

Aufgrund der baulichen Lage des Theaters, welches vom Schwarzen-

bergplatz aus nur zum Teil zu erkennen ist, musste eine gewisse Helligkeit erzielt werden, damit das Akademietheater auch von diesem Punkt aus ansprechend gesehen werden kann und gleichzeitig keine Belästigung der Anrainer durch störendes Streulicht auftritt. Weiters sollten die Anrainer durch die Anstrahlung keine veränderten Lichtverhältnisse in ihren Wohnungen vorfinden.

Manche Scheinwerfer mussten zur Verhinderung einer Anrainer-Belästigung durch Streulicht mit Blenden versehen werden





Eine farblich variable Anstrahlung ist möglich und äußerst stimmungsvoll

Das Gebäude gegenüber dem Akademietheater wird hauptsächlich nur tagsüber genutzt, sodass es zwar in den Anrainerwohnungen zu Reflexionen von der angestrahlten Fassade kommen kann, diese aber nicht stören, weil das Haus am Abend praktisch leer steht.

Anders hingegen verhält es sich mit den Wohngebäuden am Heu-

markt. Hier musste man durch seitlich montierte Blenden verhindern, dass Nebenlicht in die Wohnungen scheint. Die Positionierung der Scheinwerfer war ja durch den Umbau der Lisztstraße vor dem Akademietheater im Jahre 2004 schon vorgegeben. Die MA 33 stellte dort nämlich Lichtmaste für die öffentliche Straßenbeleuchtung auf, auf denen auch gleich

die Scheinwerfer montiert werden konnten. Dazu wurden bereits im Zuge des Umbaus der Straße die Strom- und DMX-Versorgung direkt vom Theater in die Maste verlegt. Mehr Vorarbeiten waren zu diesem Zeitpunkt nicht notwendig gewesen.

Im Sommer 2009 wurde dann die Erneuerung der Fassade fertig-



- BÜHNENBÖDEN
- KONZERTMUSCHELN
- THEATERAUSSTATTUNG
- SCHMINKTISCHE
- KULISSENBAU



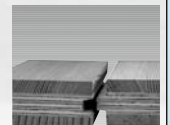
40 Jahre Erfahrung und Qualifikation sind unsere Basis für einen fach- und sachgerechten Bühnenboden.

Wir geben Ihnen Gewähr für:

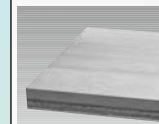
- die richtige Auswahl des Holzes
- bühnenspezifische Trocknung und Hobelung des Holzes
- Konstruktion ohne Knarren
- gewissenhafte Montage



Massiv Diele



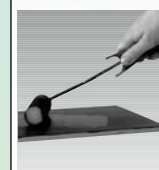
AL-Multiwood 3S



2S-Platte



Versatzklappe



AL-Color Bühnenöl auf Naturöl-Wachsbasis dringt tief in das Holz ein und erhöht seine Widerstandsfähigkeit.

Mitglied im:



Ahlers + Lambrecht GmbH
 Dreischkamp 15
 D-48653 Coesfeld
 Fon: (+49) 25 41/94 32-0
www.ahlersundlambrecht.de

gestellt und die Anstrahlung konnte realisiert und abgeschlossen werden.

Für die Fassadenanstrahlung wurden 18 Stück Scheinwerfer der Type Martin Exterior 200 eingesetzt, von den je 6 Stück auf den drei Lichtmasten positioniert wurden. Die Montagehöhe und die erforderliche Stückzahl wurde mittels eines virtuellen Lichtprogramms ermittelt. Zusätzlich wurden am Vordach 4 Stück Architekturscheinwerfer Studio Due Mini City 150 W für die Anstrahlung der Lisenen und 2 Stück Due Mini City 150 W-Scheinwerfer für die Ankündigungstafel aufgestellt.

Da die Scheinwerfer mit einem subtraktiven Farbmischsystem ausgestattet sind, hatten wir somit die Möglichkeit, die verschiedensten Farbnuancen für jeden Scheinwerfer einzeln zu gestalten.

Die Ansteuerung über DMX sowie die Stromversorgung erfolgen aus dem Hochspannungsraum des Akademietheaters mittels ECUE-Butler, der zehn Programmabläufe gespeichert hat. Der eingesetzte Programmablauf ist ein dynamischer und enthält Farbwechsel (Regenbogen). Neun weitere „Lichtstimmungen“ sind statisch programmiert.

Die Komponenten der Fassaden-Illumination:

- 18 Stück Martin Exterior 200 auf 3 Masten (6 Stück pro Mast) vis à vis der Fassade
- 6 Stück Studio Due Mini City 150 W-Scheinwerfer für die Anstrahlung der Lisenen
- Steuerung: ECUE-Butler mit DMX-Protokoll

Planung und Realisierung:

Generalunternehmer –

Planung – Koordination _____ Ing. Helmut Witschko GmbH

Inbetriebnahme _____ Fa. LDDE – Thomas Kainz

Montage _____ Fa. YIT Austria GmbH – Ferdinand Glöckl

Bauherr _____ Burgtheater – Hans Peter Prusa

Lichtdesign _____ Friedrich Rom

Der Schaltplan

